

Wohin die Würfel fallen

In Kürten soll ein Workshop die offenen Fragen bei der Schulsanierung klären

VON CLAUD BOELEN-THEILE

Kürten. Politisch ist der Workshop zur „Klimafreundlichen Modellsanierung“ der Gesamtschule Kürten seit der jüngsten Ratssitzung im März beschlossene Sache. Im Mai oder spätestens bis Ende Juni, so der mit 36 zu 5 getroffene Beschluss, soll dieses Treffen stattfinden. Durchgeführt wird der Workshop die Verwaltung.

Ältestenrat berät

Umgehend will Bürgermeister Willi Heider (parteilos) beim Treffen im Ältestenrat mit den Fraktionsvorsitzenden erörtern, wie angesichts der Corona-Pandemie weiter in der Sache zu verfahren ist. Zwischen Videokonferenz und einem persönlichen Treffen im Bürgerhaus gilt es für alle Beteiligten abzuwägen. Die Größe der Runde könnte dabei eine Rolle spielen. Der Workshop tagt nicht öffentlich.

Umfangreiche Fragenkataloge des Fraktionsbündnisses aus CDU, Grünen und FDP sowie von der SPD liegen zur Vorbereitung des Workshops bei Planungsleiter Sascha Bormann und der beauftragten Architektin Claudia Pannhausen (Büro Pannhausen und Lindener) auf dem Tisch. Erwartet wird von den Fraktionen



Der Blick vom Hang der Wipperfürther Straße auf das Gesamtschulgelände in Kürten. Foto: Anton Luhr

eine ausführliche Beantwortung, und zwar schriftlich.

Im August oder September folgt ein weiterer Workshop, in dem es dann um die Ergebnisse einer unabhängigen Auditierung (tiefgreifende Überprüfung) der bisherigen Planungsergebnisse sowie ihrer Kosten geht: Über den Sommer wird ein unabhängiges Büro die Unterlagen auf Herz und Nieren prüfen. Geschaut wird dabei auch auf die Kosten des Projekts, das mit der

aktuellsten Kostenschätzung aus dem Dezember 2020 bei 58,1 Millionen Euro steht. Die Prognose über die vierjährige Bauzeit führt zu 63,2 Millionen Euro, aufgeteilt in unterschiedliche Bereiche (Kernsanierung der Schulgebäude, Aufstockung, Sporthallen, Auslagerung usw.).

Je nach Ausgang des Mai-Juni-Workshop könnte das Projekt erheblich verändert werden – bislang sollte es im Sommer 2022 mit dem Abbruch von Gym-

nastikhalle und Hausmeisterwohnungen beginnen. Der Anstieg von 24 Millionen im Jahr 2018 auf jetzt 63 Millionen ist dabei der Knackpunkt für CDU, Grüne und FDP. Die Koalition will einen „Spar-Workshop“: Insbesondere geht es um Abbruch und Neubau der Gymnastikhalle sowie die Sanierung der Sülztalhalle/Mehrzweckhalle. Eine Verschiebung dieser Maßnahme könnte die Tür zu Fördergeldern des Landes öffnen. Niemand stelle die Schulsanierung in Zweifel oder wolle verzögern oder blockieren, hatte dazu Bündnispartner Jochen Zahl (CDU) in der letzten Ratssitzung ausgeführt. Allerdings dürfe die Maßnahme nicht zu jedem erdenklichen Preis geschehen.

Bei der SPD wird dafür plädiert, schnellstmöglich zusätzlichen Raum für die Schulerweiterung zu schaffen. Das politische Aus für ein festes Ausweich-Gebäude im Steinbruch verzögere dies nun, so die Einschätzung. Auch eine Risikobewertung wird gefordert.

Die Freien Wähler weisen auf mögliche Bauverzögerungen und Kostensteigerungen hin, die der erste Workshop verursachen könnte. Gesetz werde auf Controlling, Qualitätskontrolle und einen Workshop im Sommer.

Nachhaltiger Kaffee im Rathaus

Kürten soll Fair-Trade-Gemeinde werden auf Antrag der SPD-Fraktion

Kürten. Bald könnte bei Bürgermeister Willi Heider und seinen Mitarbeitern fair gehandelter Kaffee ausgeschenkt werden. Der faire Kaffee im Rathaus ist eines der Kriterien, die eine Fair-Trade-Kommune erfüllen muss. In Deutschland gibt es rund 650 Städte und Gemeinden, die der Fair-Trade-Initiative angehören.

Die Gemeinde Kürten ist bislang nicht dabei. Das könnte sich ändern. Die SPD-Fraktion hat beantragt, Kürten solle dem Bündnis beitreten. Angestrebt wird ein Ratsbeschluss. Auch auf kommunaler Ebene werde fairer und nachhaltiger Handel immer wichtiger, erklären der Fraktionsvorsitzende Jürgen Schmidt und das Ratsmitglied Jürgen Brückers. Die Verwaltung solle für einen Beitritt eine Steuerungsgruppe initiieren, dem sie mit dem „erforderlichen Personaleinsatz“ angehören soll.

Auch die Einladungen zu den Fair-Trade-Treffen solle die Verwaltung übernehmen. Ein Handlungskonzept wird von der SPD angestrebt, das Partner in der Gemeinde finden soll und die „spätere Nachhaltigkeit des Angebotes in Kürten im Auge be-

hält“. Das Kampagnenbüro in Köln könne begleitend helfen. In Leichlingen habe eine SPD-Initiative das Thema „Fair Trade“ erfolgreich angestoßen, berichten die SPD-Politiker. Sie nennen auch die weiteren Voraussetzungen: Neben einem Ratsbeschluss wären in Kürten mindestens sechs Geschäfte und drei gastronomische Betriebe als Unterstützer erforderlich. Auch Schulen und Kirchengemeinden müssten Produkte aus fairem Handel nutzen. Und es müsste gesellschaftliche Aktivitäten zum Thema geben.

Was „Fair Trade“ bedeutet, macht die Nachbarstadt Bergisch Gladbach vor. 2010 fasste die Kreisstadt die Entscheidung, sich dem deutschlandweiten Aktionsbündnis für fairen und nachhaltigen Handel anzuschließen. Im Januar 2020 hatten die Gladbacher das faire Siegel erneut verliehen bekommen, das bis zum Jahr 2022 gültig ist. Neben dem Nachhaltigkeitsversprechen der öffentlichen Hand bieten rund 50 Geschäfte nachhaltige Produkte an, vom Supermarkt bis zum Eine-Welt-Laden. Angedockt sind die Aktivitäten beim Bürgermeister. (cft)